

1089 mit Bohemund I. oder erst ab 1118 mit Grimoald, wird kontrovers diskutiert¹⁰¹.

Für Bari existiert ein Diplom des Gegenpapstes Anaklet II. vom 5. November 1131, in dem der Bareser Erzbischof Angelus beauftragt wird, zu gegebener Zeit den Fürsten Grimoald und seine Söhne zu 'konsekrieren'¹⁰². Eine solche 'Konsekration' war der lehensrechtlichen Erhebung nachgängig, denn zur Zeit der Ausstellung der Urkunde war Grimoald ja schon seit Jahren *princeps*. König Roger II. erhob seinen illegitimen Sohn Simon zum Fürsten von Bari, ohne daß über die Form, in der die Erhebung vonstatten ging, etwas bekannt wäre¹⁰³. Tankred, der zweitgeborene Sohn Rogers II., scheint aber seinem Halbbruder den Prinzipat von Tarent wieder entrissen zu haben, mit der Begründung, *ducatum Apulie, Tarentique et Capue principatum legitimis tantum filiis debere concedi*¹⁰⁴. Alle diese Nachrichten geben

101) Evelyn M. JAMISON, The Norman administration of Apulia and Capua, more especially under Roger II. and William I. 1127-1166 (Papers of the British School at Rome 6, 1913; ND mit Verbesserungen 1987 durch Dione CLEMENTI / Theo KÖLZER) S. 226, hält am Anfang eines eigenen Prinzipats von Bari-Tarent mit Bohemund I. fest („it seems most probable that Boamund enjoyed sovereign powers in his principality and was never the vassal of his brother” [Roger]). Ablehnend dazu äußert sich Giovanni ANTONUCCI, Il principato di Taranto, Archivio storico per la Calabria e la Lucania 7 (1938) S. 133-154, der einen ersten sicheren Hinweis auf einen Prinzipat Bari mit der Urkunde Grimoalds von 1123 gegeben sieht, die im fünften Jahre seines Prinzipats ausgestellt wurde und in der er sich *gratia dei et beati Nikolai Barensis princeps* nennt (Francesco NITTI DI VITO, Le Pergamene di S. Nicola di Bari, periodo normanno [1075-1194], Codice diplomatico Barese 5, 1902, S. 121 Nr. 69). Abb. bei Gerardo CIOFFARI, Storia della basilica di S. Nicola di Bari, 1: L'epoca normanno-sveva (1984) S. 140, vgl. auch HOUBEN, Roger II. (wie Anm. 100) S. 55 Anm. 43 und S. 122. und P. CORSI, Tarent, in: Lex.MA 8 (1997) Sp. 473 f.

102) It. Pont. 9 S. 321; Codice diplomatico Barese 1 (wie Anm. 15) S. 80, Nr. 42: ... *dilectissimi filii nostri Grimoaldi Principis seu filiorum eius consecrationem oportuno et congruo tempore apostolice sedis auctoritate tibi faciendam committimus*, vgl. dazu DEÉR, Papsttum (wie Anm. 86) S. 188. HOUBEN, Roger II. (wie Anm. 100) S. 55 glaubt an eine Absprache mit Roger II.: „Die Erlaubnis zur Fürstenweihe, die wohl auch die Salbung einschloß, kann nicht ohne Absprache mit Roger erfolgt sein. Der König war offensichtlich bereit, den Aufstieg Grimoalds vom Stadtherrn zum Fürsten zu legitimieren. Die entsprechende Vereinbarung muß 1129 getroffen worden sein, als Grimoald sich Roger unterworfen hatte“.

103) Alexander von Telese, De rebus gestis III 27 (ed. DEL RE [wie Anm. 98], S. 142): *Habebat autem rex et alios duos liberos adolescentiores ... quorum unum, qui erat primogenitus omnium fratrum, Rogerium nomine jam ducali honore, alium autem principatu Barensi provexerat*.

104) Hugo Falcandus, Liber de regno Sicilie c. 20, ed. SIRAGUSA (wie Anm. 8) S. 51. Vgl. dazu auch HOUBEN, Roger II. (wie Anm. 100) S. 102 f.